

## FAQ *Universität nützt Schule (Uns)* FÜR SCHULEN

Sie haben eine Frage zum Projekt *Universität nützt Schule*?

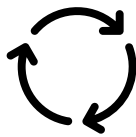
Hier finden Sie die Antworten auf die häufigsten Fragen. Wenn Sie Ihre Frage hier nicht beantwortet sehen, können Sie uns gern eine E-Mail schreiben.

Zu den folgenden sieben inhaltlichen Schwerpunkten finden Sie in diesem Dokument die passende Antwort:



### KATEGORIE: BEWERBUNG

Fragen zu  
Bewerbungsformular,  
Fristen und erneuter  
Bewerbung



### KATEGORIE: RUND UM DAS PROJEKT

Fragen zur  
Arbeitszeit,  
Arbeitstagen,  
Honorar und  
Vertrag



### KATEGORIE: STUDIERENDE

Fragen zur  
Zuordnung der  
Studierenden und  
zum Kennenlernen



### KATEGORIE: AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Fragen zu den  
Aufgaben im  
Projekt, der  
Abrechnung und  
Zuständigkeiten



### KATEGORIE: DIGITALE ANGEBOTE

Fragen rund um die  
digitalen Formate



### KATEGORIE: ZEITLICHER PROJEKTABLAUF

Die wichtigsten  
Schritte und Phasen  
im Projekt



### KATEGORIE: WEITERE FRAGEN

Kontaktmöglichkeiten  
bei weiteren Fragen



## KATEGORIE: BEWERBUNG

### 1. WIE KANN SICH MEINE SCHULE BEWERBEN?

Sie müssen lediglich das Bewerbungsformular ausfüllen. Dieses finden Sie auf unserer Webseite im Downloadbereich. Es handelt sich hier um ein beschreibbares PDF.

Nach dem Download können Sie dies einfach am Computer ausfüllen und uns digital via E-Mail zurücksenden.

Die Unterschrift der Schulleitung kann als digitale Unterschrift eingefügt werden.

(Hinweis zum digitalen Unterschreiben von Dokumenten: Sollten Sie kein PDF-Programm zum digitalen Unterschreiben zur Verfügung haben, nutzen Sie das kostenlose browserbasierte Angebot von PDF24. Dort laden Sie das fertig ausgefüllte PDF hoch und klicken in der Werkzeugleiste auf das Stiftsymbol "Eine Unterschrift zufügen". Folgen Sie dann den Anweisungen.)

### 2. MUSS SICH MEINE SCHULE ERNEUT BEWERBEN, WENN SIE SCHON AM PROJEKT *UNIVERSITÄT NÜTZT SCHULE (ODER STARTTRAINING ODER VIELES)* TEILGENOMMEN HAT?

Ja. Sie nehmen als Bestandsschule nicht automatisch erneut am Projekt *UnS* teil. Bitte senden Sie uns daher das aktuelle Bewerbungsformular für den kommenden Projektzeitraum zu.

### 3. BIS WANN KÖNNEN SICH SCHULEN BEWERBEN?

Die aktuellen Bewerbungsfristen entnehmen Sie bitte der Webseite. Der erste Bewerbungsschluss ist klassisch zum Sommeranfang. Ein zweiter Bewerbungsschluss für kurzentschlossene Schulen ist zu Beginn des neuen Schuljahres. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

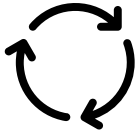
### 4. WOZU DIENT DAS BEWERBUNGSFORMULAR?

Das Bewerbungsformular ist die Arbeitsgrundlage für alle weiteren Prozesse im Projekt *UnS* (wie z. B. das Matching). Bitte achten Sie darauf, dass alle Angaben vollständig und richtig sind.

Wichtig ist, dass die angegebenen Platzkapazitäten für die Studierenden korrekt angegeben werden. Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt feststellen, dass Sie noch weitere Plätze anbieten, können Sie uns dies nachträglich mitteilen. Eine Streichung von genannten Plätzen ist nach erfolgreichem Matching jedoch schwierig.

### 5. WAS PASSIERT, WENN DIE BEWERBUNGSFRIST VERPASST WURDE?

Sollten Sie die Bewerbungsfrist verpasst haben, aber trotzdem am Projekt *UnS* teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte ans Projektbüro. Gemeinsam besprechen wir dann Ihre Optionen.



## KATEGORIE: RUND UM DAS PROJEKT

### 6. VON WANN BIS WANN GEHT DER PROJEKTZEITRAUM?

In der Regel nehmen die Studierenden im ersten Schulhalbjahr am Projekt *UnS* teil. Die Studierenden starten nach den Herbstferien und sind ungefähr für drei Monate bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres an der Projektschule. Erfahrungsgemäß lohnt es sich für Sie, die Studierenden vor den Herbstferien in einem persönlichen Gespräch an der Schule zu begrüßen.

Eine Weiterarbeit im 2. Schulhalbjahr ist generell möglich. Dies besprechen Sie jedoch direkt mit den Studierenden. Das Projektbüro ist hier nicht weiter involviert.

### 7. WIE ERFOLGT DIE FINANZIERUNG BZW. WIE HOCH IST DIE VERGÜTUNG?

Zur Finanzierung der Studierenden können in den Schulen die GTA-Mittel und/oder Mittel aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ genutzt werden.

Sie als Schule schließen mit den Studierenden einen Honorar- bzw. Dienstleistungsvertrag ab und übernehmen die Finanzierung der Studierenden.

Aufgrund der Erhöhung des Mindestlohnes wurde in Absprache mit dem LaSuB im Juli 2022 festgelegt, dass es bereits für das Schuljahr 2022/2023 und nicht erst – wie langfristig bereits geplant für das Schuljahr 2023/2024 – eine Erhöhung des studentische Stundensatzes geben wird.

Die Studierenden erhalten für Ihre Tätigkeit einen Stundenlohn von 20 EUR (bzw. 15 EUR pro Unterrichtsstunde à 45 Minuten) statt ehemals 16 EUR Stundenlohn (bzw. 12 EUR pro Unterrichtsstunde à 45 Minuten).

(Beide Stundenlöhne (20 EUR und 16 EUR) sind für das kommende Schuljahr noch möglich. Erst ab dem Schuljahr 2023/2024 gilt der Stundenlohn von 20 EUR verbindlich für alle. Die Studierenden sind dazu angehalten, mit den Projektschulen besprechen, welches Honorar Sie erhalten werden.)

### 8. WIE VIELE STUNDEN ARBEITEN DIE STUDIERENDEN PRO WOCHE?

Das Stundenvolumen der Studierenden umfasst i.d.R. 180 Minuten pro Woche. Die Studierenden sind im Projekt *UnS* in der Regel eigenständig im GTA tätig. Das Honorar beträgt 12,00 EUR pro Tätigkeitsumfang à 45 Minuten. Die Projektlaufzeit dauert ca. 14 Wochen.

(Sollte Ihr gewünschtes Stundenvolumen stark von unserer Empfehlung abweichen, vermerken Sie dies bitte in der Bewerbung. Diese Information wird beim Matching den Studierenden mitgeteilt, damit diese wissen, welches Stundenvolumen Sie sich vorstellen.)

### 9. AUF WIE VIELE TAGE VERTEILT SICH DER EINSATZ AN DER SCHULE?

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass Studierende zwei Tage in der Woche in der Vorlesungszeit finden. Wann und wie flexibel die Studierenden an der Schule sind, wird immer in Absprache mit Ihnen geregelt. Wir machen keinerlei Vorgaben.



## 10. KÖNNEN DIE STUDIERENDEN EIN PRAKTIKUM IM PROJEKT UNS INTEGRIEREN?

Nein. Die Integration eines Praktikums ist im Projekt *UnS* nicht möglich.

## 11. WIE ERHALTEN WIR INFORMATIONEN ZUM PROJEKT UND ZUM AKTUELLEN STAND DER DINGE?

Sie erhalten alle wichtigen Informationen zum Projekt *UnS* (wie z. B. das Matching-Ergebnis, Einladungen zu Veranstaltungen, Informationsmaterial etc.) via E-Mail. Wir bitten Sie daher, die uns in der Bewerbung mitgeteilte E-Mail-Adresse regelmäßig zu kontrollieren (inklusive Spam-Ordner), um keine Information zu verpassen. Zusätzlich finden Sie alle weiteren Informationen auf unserer Webseite.

## 12. KURZ & KNAPP: WELCHE WEITERENTWICKLUNGEN GIBT ES IM PROJEKT?

- Verlängerung des Projektzeitraumes auf 3 Monate, um dem Bedürfnis der Schulen nach langfristiger und konstanter Unterstützungskultur gerecht zu werden. Nächster Projektzeitraum: 01.11.2022 bis 10.02.2023
- Zusätzlich zu den Präsenzangeboten an den Schulen sind zukünftig auch digitale Formate zur Kleingruppenförderung möglich, die von den Studierenden angeboten werden.
- Angebot der leistungsdifferenzierten Förderung, um individuelle Interessen und Begabungen bestmöglich zu fördern. Mit der Unterteilung in zwei Gruppen sollen zukünftig noch mehr Schüler:innen vom Projekt *UnS* profitieren, explizit auch die Leistungsstärkeren.
- Die Akquisition der Studierenden kann ergänzend auch eigenständig durch die Schulen erfolgen, indem sie Studierende, die bereits in anderweitigen Projekten an der Schule eingebunden sind (z. B. StartTraining, VieLeS oder Praktikumstätigkeit), gezielt ansprechen und zur Teilnahme am Projekt *UnS* motivieren.



## KATEGORIE: STUDIERENDE

### 13. WELCHE STUDIERENDE KÖNNEN AN UNSERE SCHULE KOMMEN?

Die Teilnahme am Projekt *UnS* für alle Lehramtsformen offen. Sollten Sie Wünsche bei der Zuordnung haben, teilen Sie uns diese bitte auf dem Bewerbungsformular mit. Gern ermöglichen wir Studierenden, die schon an Ihrer Schule waren bzw. sind, eine Weiterarbeit. Bitte geben Sie dies auf der Bewerbung mit an. Diese Matchings werden vorab vorgenommen, damit der weiteren Zusammenarbeit nichts im Wege steht.

### 14. WIE ERFOLGT DIE ZUORDNUNG VON SCHULE UND STUDIERENDEN?

Die interessierten Studierenden erhalten eine Liste mit allen Projektschulen. Sie dürfen sich dann (min. 3 und max. 5) Wunschschulen aussuchen, bei denen Sie das Projekt *UnS* absolvieren möchten. Sobald wir die Wünsche haben, erfolgt die Zuordnung über das Projektbüro. Wir sind bemüht, alle Wünsche seitens der Studierenden und Projektschulen bei der Zuordnung zu berücksichtigen.

Wünsche auf Weiterarbeit von Studierenden (z. B. aus dem vorherigen Schuljahr, FSJ, etc.) werden vorab berücksichtigt und bei erneuter Bewerbung der Studierenden beachtet.

### 15. WANN WISSEN WIR, WELCHE STUDIERENDEN DAS PROJEKT *UNIVERSITÄT NÜTZT SCHULE AN UNSERER SCHULE* ABSOLVIEREN?

Sobald der Matching-Prozess abgeschlossen ist, erhalten Sie von uns die Information via E-Mail. Anfang Juli (Phase 1) bzw. Mitte/Ende September (Phase 2) wird voraussichtlich der Prozess für den kommenden Projektzeitraum abgeschlossen sein. Die Bekanntgabe ist davon abhängig, ob Sie sich zum ersten oder zweiten Bewerbungsschluss beworben haben, ggf. bekommen Sie nach beiden Matching-Phasen Namen der Studierenden übermittelt.

### 16. WANN LERNEN WIR DIE STUDIERENDEN KENNEN?

Nach erfolgreichem Matching findet voraussichtlich vor den Herbstferien der (digitale) Kick-off des Projektes *UnS* statt. Beim Kick-off haben Sie sowie die Studierenden die Möglichkeit, sich schon vorab kennenzulernen, erste Details zu besprechen und weitere Kontaktdaten auszutauschen. Zusätzlich erklärt das *UnS*-Projektteam noch einmal alle wichtigen Details und Zuständigkeiten vom Projekt, sodass Sie bestens informiert in den gemeinsamen Projektzeitraum starten können.

Bitte nutzen Sie die Zeit vom Kick-off bis zum Beginn der Herbstferien z. B. zur Ausstellung der Schreiben zur Beantragung der erweiterten Führungszeugnisse für die Studierenden und zur Terminierung eines Kennenlernens der Schule und des Kollegiums. Wir empfehlen Ihnen die Studierenden zu einem Termin in die Schule einzuladen, bevor das Projekt *UnS* startet.



## KATEGORIE: AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

### 17. WIE ERFOLGT DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN STUDIERENDEN, SCHULE UND DEM PROJEKTBÜRO UNS?

Das Projektbüro *UnS* übernimmt Akquise und Vermittlung von Lehramtsstudierenden und ist erster Ansprechpartner für Schulen und Studierende. In der Projektphase werden die Studierenden professionalisiert und erhalten vom Projektbüro Unterstützung (z. B. in der Materialauswahl). Auch die Projektevaluation liegt in den Händen des Projektbüros. Grundsätzlich agieren die Studierenden selbstständig. Dennoch empfiehlt es sich für die Schule vor Projektbeginn mit den Studierenden die Gruppencharakteristik, deren Kompetenzentwicklung oder einen Förderplan zu besprechen. Je detaillierter die Kommunikation mit den Studierenden ist, desto erfolgreicher kann die Förderung sein. Generell ist es hilfreich, auch bestehende Materialien der Schule für die Fördereinheiten zur Verfügung zu stellen.

### 18. WARUM GIBT ES DIE LEISTUNGSDIFFERENZIERTE FÖRDERUNG FÜR SCHÜLER:INNEN IM PROJEKT UNS?

Die leistungsdifferenzierte Förderung ermöglicht, dass individuelle Interessen und Begabungen der Schüler:innen bestmöglich gefördert werden. Einerseits sollen leistungsschwächere Kinder und Jugendliche im Projekt *UnS* Lernunterstützung erhalten, andererseits leistungsstärkere Schüler:innen. Durch die Aufteilung kann in den Teilgruppen individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse Rücksicht genommen werden. Durch die leistungsdifferenzierte Förderung sollen insgesamt noch mehr Schüler:innen vom Projekt *UnS* profitieren, explizit auch die Leistungsstärkeren.

Bitte geben Sie im Bewerbungsformular an, ob es sich um eine leistungsstärkere oder leistungsschwächere Gruppe handelt. Unter „weiteres“ können Sie alternativ auch individuelle Angaben machen.

### 19. WELCHE AUFGABEN ÜBERNEHMEN DIE STUDIERENDEN IM PROJEKT UNS?

- Die Studierenden übernehmen eigenständig die leistungsdifferenzierte Kleingruppenförderung von maximal 12 Schüler:innen in den Kernfächern Deutsch, Mathe und Englisch im Rahmen des Ganztagsangebot an der Projektschule. Weitere Fächer sind auf Anfrage möglich.
- Zusätzlich zu den Präsenzangeboten an den Schulen sind digitale Formate zur Kleingruppenförderung möglich, die von Studierenden angeboten werden.
- Die Studierenden sind keiner Klasse zugeordnet, jedoch wird angestrebt, dass die Studierenden im Projekt *UnS* jede Woche mit einer festen wiederkehrenden Kleingruppe arbeiten, auch wenn die (meist freiwillige) Teilnahme einzelner Schüler:innen variieren kann.
- Bereits vor Beginn des Projektes *UnS* sollten Studierende und Lehrkräfte in Dialog treten. Deshalb wird empfohlen, ein sogenanntes Intro-Gespräch zwischen den zuständigen Lehrkräften und Studierenden zu führen (nach den Herbstferien). Dabei



sollen aktuelle Lernstände und der individuelle Unterstützungsbedarf besprochen werden.

- Ein zweites Gespräch, das sogenannte Feedback-Gespräch wird im Verlauf des Projektzeitraumes empfohlen, sodass die Lehrkräfte z. B. vor den Weihnachtsferien (Mitte Dezember) den Studierenden ein Zwischenfeedback zur Tätigkeit der Kleingruppenförderung geben können.
- Leistungsdifferenzierte Förderung, sodass auch explizit leistungsstärkere Schüler:innen Lernunterstützung erhalten.
- Eigenständige Durchführung von digitale Angeboten. Weitere Details dazu finden Sie in der Kategorie: DIGITALE ANGEBOTE
- Keine Aufgabe im Rahmen des Projekts *UnS* ist die Übernahme von Vertretungsstunden.

## 20. WELCHE AUFGABEN ÜBERNEHMEN WIR ALS SCHULE IM PROJEKT *UnS*?

- Zuordnung der Studierenden für die Kleingruppenförderung der Schüler:innenvor Beginn des Projektes *UnS*
- Ausstellung der Honorar- bzw. Dienstleistungsverträge (vor dem 1. Arbeitstag)
- Bereitstellung der Räumlichkeiten zur Durchführung des Projektes *UnS*
- Anfängliche Begleitung und Unterstützung der Studierenden vor Ort (Einlass, Ansprechpartner:in vor Ort, Kommunikation)
- Durchführung eines Intro-Gesprächs (kurz vor Projektstart Mitte/Ende Oktober) und eines Zwischenfeedback-Gesprächs (Mitte Dezember) mit den Studierenden. Ziel der Gespräche ist es, jeweils in den Austausch zu kommen, bspw. zu individuellen Lernständen und allgemeinem Förderbedarf der Schüler:innen.
- Bereitstellung der an der Schule befindlichen Materialien für Fördermaßnahmen
- Kommunikation mit den Studierenden (z. B. bei Veränderungen im Schulablauf, Kennenlernen vorab)
- Unterschreiben der Stundennachweise (für Abrechnungen der Studierenden)

## 21. WIE FUNKTIONIERT DIE ABRECHNUNG?

Sie sind der Arbeitgeber der Studierenden und somit auch für die Abwicklung der Abrechnung verantwortlich. Die Studierenden dürfen sich in Absprache mit der Stadt Leipzig ihr Honorar monatlich ausbezahlen lassen. Bitte geben Sie für die Abrechnung den Studierenden z. B. den Stundennachweis Ihrer Schule. Sollten Sie keinen Stundennachweis haben, können die Studierenden über das Projekt *UnS* einen bekommen. Melden Sie sich bitte in diesem Fall beim Projektbüro.

## 22. STUDIERENDE SIND KRANK, WAS NUN?

Im Krankheitsfall melden Ihnen dies die Studierenden unverzüglich. Das Projektbüro muss nicht über eine Krankschreibung informiert werden.

Bei langfristigen Krankschreibungen (verbunden mit einem Ausstieg aus dem Projekt) wenden Sie sich bitte an das Projektbüro. Freie Plätze versuchen wir nachzubesetzen.



## KATEGORIE: DIGITALE ANGEBOTE

### 23. WARUM GIBT ES DIGITALE ANGEBOTE FÜR SCHULEN?

In dieser ersten Pilotphase für das Schuljahr 2022/2023 sind die digitalen Angebote im Projekt *UnS* so konzeptioniert, dass sie als ergänzende Begleitangebote zur Kleingruppenförderung in Präsenz gedacht sind. Der Grundgedanke ist, dass die Kleingruppenförderung bevorzugt direkt in der Schule stattfinden soll. Jedoch gibt es immer wieder Situationen, z. B. bei pandemiebedingtem Distanzunterricht, in denen digitale Angebote unerlässlich geworden sind. Deshalb soll mit dem Projekt *UnS* ein Unterstützungsinstrument etabliert werden, mit dem die Studierenden die digitale Kleingruppenförderung ortsunabhängig realisieren können.

### 24. WAS SIND DIGITALE ANGEBOTE?

Digitale Angebote sind Unterstützungsinstrumente, um Kleingruppenförderung ortsunabhängig mit Hilfe von digitalen Endgeräten und Videokonferenzsoftware realisieren zu können. So können Studierende bspw. im virtuellen Klassenzimmer Lernunterstützung für Schüler:innen anbieten, auch wenn sich die Schüler:innen jeweils an verschiedenen Lernorten befinden. Voraussetzung ist der Zugang zu einem digitalen Endgerät und einer stabilen Internetverbindung, sodass sich Studierende und Schüler:innen per Videokonferenz zusammenfinden können (vom individuellen Lernort aus).

Weiterhin gibt es auch die Möglichkeit, dass mehrere Schüler:innen in einem Klassenzimmer der Schule sind und dort per Laptop mit angeschlossenem Whiteboard oder mit mehreren Tablets eine Videokonferenz mit der/dem Studierenden hergestellt wird.

In diesem Fall wäre eine zusätzliche Betreuungsperson seitens der Schule erforderlich, damit die Aufsichtspflicht der Kleingruppe im Klassenzimmer sichergestellt wird.

Zu Beginn des digitalen Angebotes (Anfang November) wird die Auftaktveranstaltung in Präsenz stattfinden, damit sich Schüler:innen und Studierende vor Ort kennenlernen können. Außerdem sollen alle erforderlichen Schritte für die zukünftig digital stattfindenden Einheiten geklärt werden. Im Verlauf des Projektzeitraumes *UnS* soll pro Monat eine Sitzung in Präsenz gehalten werden, die darauf folgenden Einheiten werden als digitales Angebot realisiert.

### 25. WER ÜBERNIMMT DIE INHALTLICHE AUSGESTALTUNG DER DIGITALEN ANGEBOTE?

Die inhaltliche Ausgestaltung der digitalen Angebote wird eigenständig durch die Studierenden übernommen, genau wie es auch bei Präsenzangeboten der Fall wäre. Die Abstimmung, welche digitalen Tools genutzt werden, erfolgt als individuelle Absprache zwischen Studierenden und den jeweiligen Schulen. Idealerweise stellen dann die Schulen sicher, dass die Schüler:innen auch Zugang zu diesen Tools bekommen, gegebenenfalls ist diese Abstimmung aber auch zwischen Studierenden und Schüler:innen direkt möglich. Das Projektbüro *UnS* kann bei der Vermittlung im Vorfeld behilflich sein. Digitale Tools sind hierbei zum Beispiel Konferenztools wie Zoom oder BigBlueButton, aber auch Webanwendungen zur Datenablage/Organisation wie Lernsax.



## 26. WELCHE NEUEN MÖGLICHKEITEN (=VORTEILE) ERGEBEN SICH AUS DEN DIGITALEN ANGEBOTEN?

Aus den digitalen Angeboten ergibt sich der Vorteil, dass ortsunabhängiges Lernen möglich ist. Für die Studierenden entfallen zusätzlichen Anfahrtswege und dadurch ergibt sich eine größere Attraktivität des Projektes. Zusätzlich können auch Schulen mit weiterer Entfernung (zum Standort Leipzig) vom Unterstützungsangebot im Projekt *UnS* profitieren.

Durch die digitalen Formate bekommen die Studierenden die Möglichkeit, digitale Tools und Methoden anzuwenden, die sie selbst zuvor in Pandemiesemestern aus der anderen Perspektive erlebt haben. Studierende können sich in der mediendidaktischen Konzeption von Förderereinheiten erproben und gegebenenfalls eigene Angebote entwickeln, wie z. B. digitale Leseförderung und Erstellung von Lernvideos für die Schüler:innen.

Das digitale Angebot kann auch für einzelne Schüler:innen Unterstützung bieten. Zum Beispiel wenn sie in Quarantäne sind und dadurch individuelle Lernunterstützung im Homeschooling erhalten sollen, um den Lernstoff mit der/dem Studierenden entsprechend aufzuarbeiten.

## 27. AN WELCHE SCHULEN RICHTEN SICH DIGITALE ANGEBOTE?

Digitale Formate richten sich grundsätzlich an alle Schulen. Doch insbesondere im ländlichen Raum ergeben sich durch die digitalen Angebote neue Möglichkeiten. Vor allem für Schulen, deren Standorte mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwer erreichbar sind oder vergleichsweise weit vom Leipziger Zentrum entfernt liegen, erhöhen digitale Angebote voraussichtlich die Attraktivität bei den Studierenden. (In vorangegangenen Projektzeiträumen wurden für Schulen im ländlichen Raum weniger Bewerber gefunden).

## 28. FÜR WELCHE KLASSENSTUFEN EIGNEN SICH DIGITALE FORMATE?

Es soll keine konkrete Empfehlung für eine Klassenstufe ausgesprochen werden, weil die Eignung letztendlich von der Ausgestaltung des digitalen Angebotes abhängt und nicht pauschal an das Alter der Schüler:innen gekoppelt werden kann.

An dieser Stelle ist generell anzumerken, dass digitale Angebote mit steigendem Alter der Schüler:innen besser eingesetzt werden können und entsprechend bei jüngeren Schüler:innen gegebenenfalls weniger geeignet sind. (Aus anderen Praxisprojekten lässt sich schlussfolgern, dass ab Klasse 8 eine sinnvolle und eigenständige Nutzung der digitalen Angebote stattfinden kann.)

## 29. WELCHE TECHNISCHE AUSSTATTUNG IST IN DER SCHULE ERFORDERLICH, UM DIGITALE FORMATE ANZUBIETEN?

Die Schule sollte eine stabile Internetverbindung (WLAN) bereitstellen, wenn das digitale Angebot von den Schüler:innen dort genutzt werden soll. Weiterhin wäre die Bereitstellung von Hardware (Laptop, Computer oder Tablets für Kleingruppen, ggf. Whiteboard in Ergänzung) wünschenswert, damit die Schüler:innen nicht auf die Bereitstellung/Nutzung eigener digitalen Endgeräten angewiesen/verpflichtet sind. Jedoch kann das Projekt *UnS* auch dann digital durchgeführt werden, wenn keine digitalen Endgeräte an den Schulen vorhanden sind, die Schule aber dennoch aufgeschlossen gegenüber digitalen Angeboten ist. Die Schüler:innen müssen dann auf eigene digitale Endgeräte (bring your own device) zurückgreifen, wie sie es vermutlich in den Pandemie Jahren ebenfalls mussten.



## KATEGORIE: ZEITLICHER PROJEKTABLAUF

Oft erreichen uns Fragen zum zeitlichen Ablauf von der Bewerbung bis zum Projektstart. In der folgenden Grafik finden Sie einen groben Ablaufplan zum Projekt.

Das Projekt *UnS* lässt sich in drei Projektphasen untergliedern:

Phase I: Bewerbung (04/2022 bis 06/2022)

Phase II: Organisation (04/2022 bis 11/2022)

Phase III: Durchführung *UnS* (11/2022 bis 02/2023)



## KATEGORIE: WEITERE FRAGEN

### 30. NOCH FRAGEN?

Falls nicht alle Ihre Fragen in unserem FAQ beantwortet wurden, können Sie uns gern via E-Mail oder Telefon kontaktieren.

Wir versuchen Ihre Fragen so schnell wie möglich zu beantworten und freuen uns über Ihre Nachrichten.